

Die unterzeichnete Bezirksrätin der Grünen Alternative Penzing, stellt gemäß § 23 GO der Bezirksvertretungen in der Bezirksvertretungssitzung am 28.09.2021 folgende

ANFRAGE

Bezüglich der Antwort der Bezirksvorsteherin auf die Petition „Platz für Wien“ von Ulrich Leth:
Punkt 14: 250 Kreuzungen zu sicheren Kreuzungen umbauen

In der Stellungnahme der Bezirksvorsteherin heißt es: *„Die Stadt Wien setzt vermehrt auf Bikeboxen und voreilende Grünzeiten bei Lichtsignalanlagen. Mit der Einführung des Abbiegeassistenten (infolge der einerseits freiwilligen Nachrüstung von Lkws sowie aufgrund der EU-weiten Vorgaben zur verpflichtenden Ausrüstung im kommenden Jahr) wird jedenfalls eine zusätzliche Verbesserung erwartet.“*

2019 wurden laut Verkehrsunfallstatistik der Stadt Wien 264 Personen bei Straßenunfällen verletzt, darunter 7 Kinder auf dem Schulweg. In nur 3 anderen Wiener Bezirken gab es mehr verletzte Kinder, bei den verletzten Personen allgemein ist Penzing auf Platz 9!

- Setzt die Bezirksvorsteherin Maßnahmen zur Sicherung von Kreuzungen? Wenn ja welche und an welchen Kreuzungen?
- Wie soll eine Reduktion der Verletzten erreicht werden?

BEGRÜNDUNG

Die Petition „Platz für Wien“ hat 57000 Unterstützer*innen erhalten, was zeigt, wie relevant die Forderungen für die Wiener*innen – und damit auch für die Penzinger*innen sind. Nachdem sich die Stellungnahme der Bezirksvorsteherin in Penzing auf inhaltsleere Phrasen (mit wenigen Ausnahmen Copy Paste) und einige wenige Beispiele aus dem Bezirk beschränkt, ist eine mögliche Umsetzung der Forderungen nach wie vor unklar. Der starke Zulauf der Petition beweist, dass es ein reges Interesse vonseiten der Bürger*innen an den Forderungen gibt, weshalb Konkretisierungen der Antworten notwendig sind.

Marita Gasteiger
Bezirksrätin